

ten Einblick in das Schaffen unserer Rüstungswerke. Der neueste Wehrmachtsbericht schloß sich an und verband uns wieder mit den Kameraden, die draußen für unsern stolzen Freiheit kämpfen. Als Hauptfilm wurde der Film „Zwei in einer großen Stadt“ gezeigt. Die Natürlichkeit und Frische des Inhalts in seiner wechselvollen Laune ließ jeden befriedigt nach Hause gehen.

Burg Kirchau — fast 600 Jahre Ruine
Vor nahezu 600 Jahren wurde die Burg Kirchau, die Kirke genannt, eine der mächtigsten Burgenanlagen der Oberlausitz, von den Schicksalen zertrübt. Seitdem liegt sie, die durch ihre malerische Lage auf dem steilen „Schloßberg“ den Wanderer wie den Geschichtsfreund gleichermassen anzieht, in Trümmern. Der eigentliche Grund ihrer Zerstörung ist nicht bekannt. Die Jahrbücher des Zittauer Stadtschreibers Johannes von Guben, die überhaupt die einzige urkundliche Erwähnung der Kirke enthalten, besagen lediglich, daß Zittau und die anderen Städte ausgingen und das Haus, die Kirke genannt, gewonnen und zerstört. Doch dürfte die Rolle des berühmten Oberlausitzer Chronisten Benedikt Carpzow in seiner Zittauer Chronik von 1716, daß die Burg Kirchau zerstört wurde, weil sich ihre Besitzer nicht dem böhmischen Regiment unterwerfen, sondern zu dem Markgrafen von Meissen übertraten wollten, wahrscheinlich der historischen Wahrheit entsprechen.

Baugen. Die Verwaltungsbildungsakademie Zweiganstalt Baugen wird auch in diesem Kriegswinter ihre Arbeit ungestört durchführen. Für das kommende Semester sind vier Vortragsabende vorgesehen. Der erste Vortragsabend am 6. Nov. bringt einen Vortrag von Prof. Dr. Schulz (Dresden) über „Verkehr und Verkehrsrecht im europäischen Lebensraum“. Am 4. Dez. spricht Direktor Dr. Deibel (Neugersdorf) über nationalsozialistische Bevölkerungsprobleme, und am 15. Jan. wird Bezirksleiter Schöder (Löbau) in einem Thema „Ländliche Jungfernland“ die wirtschaftlichen Begebenheiten und Möglichkeiten des deutschen europäischen Ostens behandeln. Das Semester schließt ab mit einem Vortrag des Studienleiters (Sprecher) über „Deutscher Volkserbe — Monarchie“.

Bausitz. Ein Gesundheitskursus wird auch hier von der NS-Frauenarbeit veranstaltet. Die Unterrichtsabende finden jeden Donnerstag in der Volkshalle statt.

Rämen. Ueber „Gesundheitsführung im nationalsozialistischen Staat“ sprach hier in einem öffentlichen Vortragsabend der Leiter des Gesundheitswesens der Deutschen Arbeitsfront im Gau Sachsen, Dr. Ackermann. Für Sorge ist ein maßgeblicher Teil der Gesundheitsführung, aber wichtiger ist die Vorsorge. Der nationalsozialistische Staat tut alles, um den Menschen nicht erkranken zu lassen. Wir erreichen jetzt ein höheres durchschnittliches Lebensalter, aber Lebensalter und Leistungsfähigkeit müssen noch angeglichen werden. Dazu gehört eine Befreiung von Reibkräften, und unter diesen steht an erster Stelle die Erkrankung unserer Röhre, da durch frische Röhre eine ganze Reihe von Organen in ihrem geordneten Leistungszustand beeinträchtigt wird. Nur Betreuung durch die NS-Frauen, kommt der Gesundheitsdienste der Jugend und die „Gesundheitsdienste der Deutschen Arbeitsfront“. Daß an der gesundheitlichen Betreuung aller Schaffenden auch während des Krieges weitergearbeitet wird, zeigt das Anwachsen der Zahl der Betriebsärzte im Gau Sachsen von 90 auf 600. Durch Reihenuntersuchungen werden auch die Volkskrankheiten, wie Tuberkulose, Rheumatismus und Magen- und Darmkrankungen, erfasst und Wege zu

ihrer Bekämpfung beschritten. Die Betriebsärzte, in der jedes Gefolgschaftsmittel sehr wertvoll eingesetzt wird, ist auch ein Mittel hierzu. Weiterhin ist aber notwendig, daß jeder einzelne auch bewußt lebt, um gesund zu bleiben.

Aus dem Meißner Hochland

Neuzeit. Die Kreisstadt von Neuzeit und Umgegend während der kalten und dunklen Jahreszeit die Vormittags- und Nachmittagsstunden einhellig auf 10 bis 12 Uhr festgelegt. Die Nachmittagsstunden bleiben unverändert.

Gespen. Auszeichnungen. Für 30jährige Berufstätigkeit wurde der stellvertret. Leiter der Kreis Volkshalle, Herr Otto Reichel, geehrt. — Mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse wurde der Obergefreite Walter Schulze, der an den Kämpfen um Stalingrad teilnahm, ausgezeichnet. — Das Kriegserdenkreuz mit Schwertern erhielt für ihren Einsatz in Afrika die Stote-Kreuz-Schwester Käthe Tränker.

Stöben. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ beginnt am Freitag im „Goldenen Sägen“ ihre Winterveranstaltungen mit einem großen bunten Abend. Die Vortragsfolge verspricht wieder allen Schaffenden einige fröhliche Stunden.



DAS DEUTSCHE
LIED

24./25.
OKTOBER

KRIEGSWINTERHILFswerk 1942/43

Reimringe anlegen!

Unsere Obstbäume hatten im vergangenen Frühjahr vielfach hart unter Frostpannen zu leiden. Die bekannten grünen Knäuel dieses Jahres stellen an Blättern, Blüten und jungen Früchten und schmälern dadurch den Fruchtanfall oder lassen die Früchte verkrüppeln. Um die Wiederkehr dieses Schadens im nächsten Frühjahr zu verhüten, müssen die Bäume jetzt mit Reimringen versehen werden. Sie sollen die von Mitte Oktober bis Dezember schließenden, am Stamm emporkriechenden weiblichen Frostspannerlarven abfangen und an der Einflugschwelle in den Baumtronnen hindern. Die Reimringe müssen aber nicht nur rechtzeitig, sondern auch richtig angelegt werden. Was dabei zu beachten ist, erklärt man gegen Einblendung des einfachen Vorkurses beim Pflanzen.

Die im Juni zum Wachsen der Obstbäume angelegten Fangröhren sind mittlerweile abgenommen und verbrannt worden. Reineswegs darf man sie zum Aufstreuen des Raupenleimes benutzen.

Krähen im Dienste der Laubenzucht

Laubenzüchtern in Gegenden, in denen Raubvögel häufig Laubenzüchtern, sei empfohlen, Krähen im Schlag ausbrüten und aufwachsen zu lassen. Zwischen Krähen und Raubvögeln besteht von jeher erbitterte Feindschaft. Die im Schlag geborenen und großgezogenen Krähen fliegen mit den ihnen vererbten Tauben auf und vertreiben jeden sich nähernden Raubvogel.

Amtliche Bekanntmachungen

Fischverkauf!

Schierg: 3501—4050 (Wölsch. 6);
Diemel: 2151—2650 (Wölsch. 6).
Einschapsler mitbringen!
Bischofswerda, am 22. Oktober 1942. Der Bürgermeister

Wasserverbrauch betr.

In der letzten Zeit wurden ganz ungewöhnlich hohe Wasserentnahmen aus dem Leitungssystem festgestellt. Da höhere Entnahmestellen nicht vorhanden sind oder wenigstens nicht bekannt sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß ein unbekannter Rohrdefekt Ursache des besorglichen Wasserabflusses ist. Die Grundstücksbesitzer sind ersucht, die Wasserleitungen dieser hiermit gegebener, im Gemeindefam zu melden, falls sie Angaben über die Ursachen des beobachteten hohen Wasserabflusses machen können.

Die Grundstücksbesitzer werden gleichzeitig ersucht, etwaige Mängel in der Ausstattung, insbesondere undichte Zaphäne u.ä. vor Eintritt des Winters in Ordnung bringen zu lassen.
Reulitz (Wölsch), am 21. Oktober 1942. Der Bürgermeister.
(Schluß der amtlichen Bekanntmachungen)

Gasthaus „Gute Quelle“, Bischofswerda

Freitag, Sonnabend und Sonntag,
den 23., 24. und 25. Oktober
Großes Preis-Skat-Turnier
Beginn: Freitag um 7 Uhr, Sonnabend
um 5 Uhr, Sonntag 2 Uhr, nachmittags
um 8 Uhr. Um Auszahlung der Preise
Um starkes Beteiligung bitte!
Erich Jursch.



**Aus 2 Teller Suppe
3-4 Teller!**

Heute ist es nun einmal so, daß man oft nur einen Suppenwürfel — der 2 Teller gute KNORR-Suppe ergibt — bekommt, obwohl man 2 Suppenwürfel für eine Mahlzeit gebrauchen könnte. Man kann sich da immer ganz gut helfen, wenn man die KNORR-Suppe mit etwas Gemüserest und mit ein bis zwei Kartoffeln streckt.

KNORR

Kartoffeln

handverlesen, sofort abzugeben.
Äbler, Schöndamm 38

Rot- und Weißkraut

verkauft Preis: 2,00 Pf. 100 Stk. 10
Junges Zwerghund
zu verkaufen Preis: 10,00 Pf. 100 Stk. 10

Allen denen von nah und fern, die uns zu unserer Goldenen Hochzeit durch Geschenke u. Glückwünsche erfreuten, sei hierdurch herzlich gedankt!
Ernst Rodig und Frau
Neukirch Lausitz
im Oktober 1942

Hausmädchen

möglichst mit etwas Kochkenntnissen für Wollerei-Hausarbeit gesucht.
**Reinhold Gehringhof,
Nobberg-Dresden**

Ferkel

zu verkaufen, 20 kg, 20 bis 25 Pf. 100
Frankenthal 97

Die Beisetzung der Urne des Herrn Alwin Hauke, Rb. Betr. Ass. I. R., findet am Sonnabend, dem 24. 10. 1942, 15 Uhr in Bischofswerda auf dem Alten Friedhof statt.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Demitz-Th., d. 22. 10. 1942.

KAMMER-LICHTSPIELE

Freitag bis Montag! Der große Bavaria-Film

DAS GROSSE SPIEL

Aufstieg und Siegeslauf eines Fußball-Vereins, verwoben in eine Fülle menschlicher Schicksale mit: René Daltgen, Gustav Knuth Heinz Engelmann, Josef Siaber, Hilde Jansen, Maria Andersgast, Lucie Höflich unter Mitwirkung von Spielern der Deutschen Nationalmannschaft

Kulturfilm — Deutsche Wochenschau
Jugendliche zugelassen!

Sonnabend 3.30 Uhr: Jugend-Vorstellung
Wo.: 6.00, 8.30 So.: 3.30, 6.00, 8.30

Trauring verloren

am 21. Okt. von Stiedlung Demitz nach Schmöln (Klempnerm. Wugt) und zurück. Gegen Belohnung abzugeben im Gemeindefam Demitz.

Herrenjackett (grau)

Kindermantel

(Schw. Samt m. w. Kr.) abgegeben im Gemeindefam Kammenau.



Nach langem, schwerem Leiden verschied heute früh mein herzengerechter, lieber Gatte, mein einziger, hoffnungsvoller Sohn

Erich Hübner

im Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer
**Olga Hübner geb. Storch
seine liebe Mutter
und alle Verwandten**
Pätzsch/Chorfahrt (Dagelburg), d. 21. 10. 1942.
Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.



Nimmerröde Hilde rüben aus ihr innigst
Nach einem arbeitsreichen Leben ist mein lieber Gatte, unser guter treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bauer Ernst Löhnert

nach kurzer, schwerer Krankheit sanft
entschieden.
geb. 5. XII. 1870 gest. 20. X 1942

In stiller Trauer
**Alma Löhnert geb. Müller
und Kinder**
Zucken, im Felde, Caspers und Dehnbritz,
den 22. Oktober 1942.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 24. Oktober 14 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung:

Für die vielen Beweise der Anteilnahme bei dem schweren Verlust meines lieben Sohnes, des Gefreiten Wilhelm Stavenhagen, spreche ich hiermit meinen Dank aus.
**Dr. med. H. Stavenhagen
Steinigtwaldsdorf, den 19. Okt. 1942.**

Infolge Beurlaubung halte ich ab Sonnabend, dem 24. Oktober 1942, an folgenden Tagen Sprechstunde:
Donnerstag, Freitag, Sonnabend in der Zeit von 9—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Baur/Wagner, Heilpraktiker, Bischofswerda, Sa. Bahnhofsstr. 5

Achtung, Landwirte!

Empfehle mich zur Verarbeitung von Oelsämen im Lohnschlag gegen Oelberechtigungsgeld. Aogeprüft werden Raps, Mohn und Leinöl, mögl. letzte. Kleinere Posten können sofort umgetauscht werden. Selbstversorger wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Gust. Jung, Oelmühle, Kuppritz über Löbau
Tel. Amt Pommritz 344



Bin mit einem frischen Transp. ostpr. hochtr. Röhren, Kalben sowie Bäuferschweine eingetroffen. Diese ab sofort im „Deutschen Haus“ preiswert zum Verkauf.
Arthur Gnaud, Vieh-, Bischofswerda, Rammer Str. 49
Tel. 258